



Ziele für nachhaltige Entwicklung : Möglichkeiten nutzen, die durch die private Finanzierungslücke entstehen

von Claudia Ravat und Yingwei Lin, ESG-Analysten, La Française AM

September 2023

Seit ihrer Einführung im Jahr 2015 haben sich die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) zu einem wirkungsvollen Instrument entwickelt, um die weltweit dringenden Herausforderungen anzugehen und zu bewältigen. Mit ihrem weitreichenden Ansatz, der Bereiche wie Armutsbekämpfung, Klimawandel, Gleichstellung der Geschlechter und nachhaltiges Wirtschaftswachstum umfasst, stellen die SDGs eine gemeinsame globale Vision für eine integrativere, gerechtere und nachhaltigere Zukunft dar.

2014 lag der geschätzte Finanzierungsbedarf für die SDGs bei 5 bis 7 Billionen US-Dollar pro Jahr. Nach der Corona-Pandemie stiegen die Schätzungen auf 7 bis 9 Billionen US-Dollar pro Jahr. Die Finanzierungslücke vergrößerte sich nach Angaben der OECD um 1,7 Billionen US-Dollar und lag 2020 bei rund 4,2 Billionen US-Dollar. Von Anfang an wurde der Privatsektor als wichtiger Partner bei der Verfolgung dieser Ziele erkannt. Er dient aufgrund seiner starken Flexibilität, Innovations- und Investitionsfähigkeit als Motor für den Wandel und kann somit einen transformativen Wandel vorantreiben. Durch die Ausrichtung ihrer Strategien und Aktivitäten an den SDGs können Unternehmen positive soziale und ökologische Auswirkungen erzielen und gleichzeitig neue Möglichkeiten für nachhaltiges Wachstum erschließen.

Das Engagement des Privatsektors für die SDGs geht über reine Philanthropie oder soziale Verantwortung von Unternehmen hinaus. Vielmehr ist es ein strategisches Muss für Unternehmen, um ihre Geschäfte zukunftssicher zu gestalten und eine langfristige Wertschöpfung zu sichern. Die Berücksichtigung der SDGs ermöglicht es Unternehmen, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern, Investitionen zu gewinnen, Innovationen zu fördern und widerstandsfähige Geschäftsmodelle aufzubauen, die sich in einer sich wandelnden globalen Welt behaupten können.

Für Investoren ist es entscheidend die Bedeutung der SDGs für die Gestaltung der künftigen Investmentlandschaft zu erkennen. Die Integration der SDGs in die Entscheidungsprozesse bei Investitionen ermöglicht es den Anlegern, ihre Portfolios an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit auszurichten und zu positiven sozialen und ökologischen Ergebnissen beizutragen. Dieser Ansatz beinhaltet die Einbeziehung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Erwägungen in die Investmentanalyse, die aktive Suche nach Unternehmen, die ein starkes Engagement und Fortschritte hinsichtlich der SDGs zeigen, und die Zusammenarbeit mit Portfoliounternehmen, um Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu fördern.

Herausgegeben von La Française AM Finance Services mit Sitz in 128, boulevard Raspail, 75006 Paris, Frankreich, einem Unternehmen, das von der Autorité de contrôle prudentiel als Anbieter von Investitionsdienstleistungen unter der Nummer 18673 X reguliert wird und ein Tochterunternehmen von La Française ist. La Française Asset Management ist eine von der AMF unter der Nr. GP97076 am 1. Juli 1997 zugelassene Verwaltungsgesellschaft.